

Aufbau des Workshops



Das Wichtigste zuerst:

Dieser Gitarrenworkshop ist ein **Videoworkshop**, d.h. ich setze bei allen Erklärungen in diesem Buch voraus, dass ihr euch das passende Video anschaut!

Das Buch beinhaltet Ergänzungen oder Wiederholungen zu den jeweiligen Filmen.

Die Film-Nummerierung ist eine Besonderheit des Guitar-TV-Workshops.

Die erste Zahl steht für den systematischen Aufbau des gesamten Gitarrenunterrichts.

Als Anfänger beginnst du natürlich bei Film 1.0 und gehst dann zu den untergeordneten Filmen wie z.B. Film 1.3, dann Film 2.0 usw.

Die „**x.0**“-Filme sind die **Hauptfilme** mit neuen Akkorden, Rhythmen oder Zupftechniken.

Die **untergeordneten** Filme mit der Nummerierung „**x.1**“ oder „**x.2**“ sind Lieder, welche das jeweilige Lernniveau unterstützen.

„**x.3**“-Filme beinhalten erweiterte **technische** Übungen.

„**x.4**“-Filme beschäftigen sich mit **theoretischen** Erklärungen, Harmonielehre, Notenlehre.

Auch als fortgeschrittener Gitarrist, der vielleicht schon alle Akkorde spielen kann, solltest du auf die „x.3“ und „x.4“-Filme achten, dort könnte noch viel Interessantes für dich bereit liegen!

Auf meiner Homepage www.Guitar-TV.de werden gerade diese Bereiche ständig erweitert, deshalb wirst du dort noch mehr Videos finden als auf der beiliegenden DVD.

Die Liederblätter haben oben auf der rechten Seite zwei sehr wichtige Angaben:

1. Eine Taktangabe z. B. 4/4, 3/4 oder 2/4
2. Den Anfangston des Liedes

Da ich davon ausgehen muss, dass du noch nicht weißt, wo die Töne auf dem Griffbrett liegen, wird nach der Tonangabe noch die Saite und der Bund als Erklärung angegeben.

Beispiel

Takt	3. Saite	2. Bund	Hier ist der Ton A auf dem Griffbrett!		
↕	↕	↗	E	1. Saite Essen	
↕	↕	↗	B	2. Saite Bananen	
↕	↕	↗	G	2	3. Saite Geht
↕	↕	↗	D	4. Saite Dame	
↕	↕	↗	A	5. Saite Alte	
↕	↕	↗	E	6. Saite Eine	
Tonangabe					

Beachte hierbei, dass der Merksatz für die Saitenbezeichnung:

„**E**ine **A**lte **D**ame **G**eht **B**ananen **E**ssen“ mit der **dicken** E-Saite beginnt, die numerische Bezeichnung: „1. Saite“ aber die **dünne** E-Saite meint!

Der Plektrumanschlag und die Saitennamen

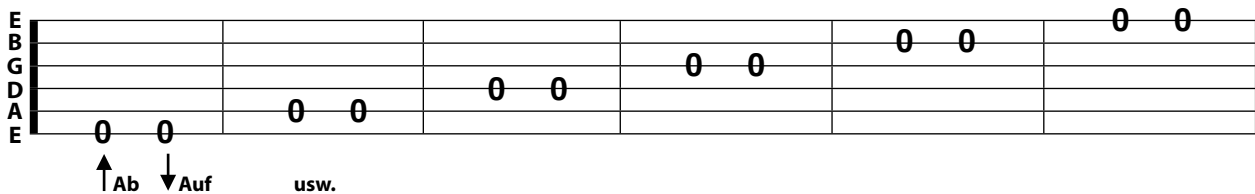


Bevor wir mit dem Erlernen der Akkorde beginnen, machen wir uns mit dem Plektrum und dem Anschlagen der Einzelsaiten vertraut.

Die Schlaghand benutzt als Hilfsmittel ein Plektrum, welches mit Daumen und Zeigefinger gehalten wird.

Die Leersaiten werden mit dem Plektrum zweimal angeschlagen, ein Abschlag - ein Aufschlag, ein sogenannter „Wechselschlag“.

Man kann diese Töne mit Hilfe der **Tabulatur** aufschreiben:



Die **Tabulatur** ist eine Notenschrift für Saiteninstrumente mit Bundstäbchen.

Jede Zahl ist ein Ton.

Die Zahl gibt den Bund an, auf dem du die **mit der Zahl markierten Saite** drücken musst.

Unser Beispiel:

Die beiden ersten Nullen stehen auf der dicken E-Saite.

Bei einer Null brauchst du keinen Bund drücken - du schlägst dafür 2 x die dicke E-Saite an, weil du ja zwei Töne erzeugen musst. Das Gleiche passiert auf den folgenden Saiten.

Die Saiten werden bei mir nach der internationalen Schreibweise benannt, näheres **Film 14.4**.

Diese **alphabetische** Reihenfolge kannst du dir wesentlich leichter merken, außerdem wird man auf Stimmgeräten nur ein B finden!

Die Saitennamen

Die Namen der Saiten merkst du dir am Besten mit Hilfe eines Satzes, z.B:

Eine **A**lte **D**ame **G**eht **B**ananen **E**ssen (siehe Seite 6 unten rechts).

Gitarre gestimmt?

Falls dir bei dieser Übung auffallen sollte, dass deine Saiten anders klingen als die von mir angespielten Saiten, dann ist deine Gitarre höchstwahrscheinlich verstimmt!

Benutze zum Stimmen den Film 1.3.

Anfangs wirst du diesen Film mehrmals abspielen müssen, solange, bis du dir sicher bist, dass die Gitarre stimmt.

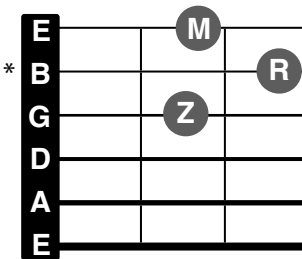
Wenn du ein Stimmgerät hast, benutze es, das ist noch einfacher.

Falls du einen anderen Gitarristen kennst, der deine Gitarre stimmen kann, bitte ihn um Hilfe.

Das Stimmen kann für dich fast unmöglich werden, wenn deine Gitarre **sehr** verstimmt ist.



Der erste Akkord: D-Dur



Wir setzen zuerst den Mittelfinger der Greifhand auf die dünne E-Saite in den 2. Bund, direkt vor das 2. Bundstäbchen.

Der Zeigefinger sitzt auf der G-Saite im 2. Bund.

Zum Schluss setzt man den Ringfinger auf die B-Saite (2. Saite) in den 3. Bund.

* Die B-Saite wird in der deutschen Literatur teilweise immer noch als H-Saite bezeichnet. (Siehe auch Film 14.0)

Das erste Lied!

Bruder Jakob

D

Bruder Jakob... Bruder Jakob... schläfst du noch... schläfst du noch...

Hörst du nicht die Glocken... hörst du nicht die Glocken...

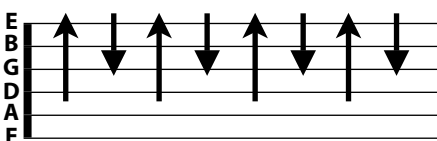
Ding, dang, dong... ding, dang, dong...

Der Grundrhythmus

Die Pfeile nach oben stellen die Abschläge dar, in Richtung zur dünnen E-Saite.

Beim Abschlag versucht man die vier untersten Saiten zu treffen, der Aufschlag geht nur über drei Saiten. Vermeide die Basssaiten E und A!

Die Schlagbewegung erfolgt mit Hilfe des Arm- **und** Handgelenkes.



1 + 2 + 3 + 4 +

Beachte grundsätzlich die Länge der Pfeile: der Abschlagpfeil geht über vier Saiten, also schlägst du auch nur diese an! Beim Aufschlag spielst du also nur drei Saiten an!

Spieler anfangs langsam und zähle laut mit:

1 2 3 4 sind Abschläge (Hauptschläge)
und und und und sind Aufschläge (Füllschläge)

Das „+“ kannst du besser als „und“ aussprechen, ich benutze das „+“ -Zeichen nur zur besseren grafischen Darstellung.